

Antrag der Mitglieder der DGB-Gewerkschaften  
im Personalrat der allgemeinbildenden Schule in Mitte  
zur Personalversammlung am 20.10.2022



## **Erzieher:innen und Betreuer:innen verdienen Respekt**

Der Fachbereich Sozial- und Erziehungsdienst ist ein eigenständiger Bereich innerhalb der Schule. Wir haben einen eigenen Bildungsauftrag, gleichberechtigt neben dem Bildungsauftrag der Lehrer:innen. Diese Eigenfachlichkeit muss endlich von Verantwortlichen aus Schule und Politik anerkannt werden.

Die Personalversammlung fordert die Landesregierung und die Schulaufsicht auf, den Erzieher:innen und Betreuer:innen den ihnen gebührenden Respekt entgegenzubringen und folgende Forderungen zu erfüllen:

- ✓ **Keine weitere Privatisierung** des Sozial - und Erziehungsdienstes: Ein Arbeitgeber, ein Tarifvertrag - ein Kollegium!
- ✓ Entlastung und mehr Personal: Ausstattung von 110% für eine verlässliche **Vertretungsreserve** auch für Erzieher:innen!
- ✓ Digitalisierung: Ein eigenes **Diensttablet** für jede pädagogische Fachkraft!
- ✓ Brennpunktzulage: Wir fordern eine **Brennpunktzulage** auch für Erzieher:innen und darüber hinaus für alle Professionen, die an Brennpunktschulen arbeiten. Auf brennpunktbezogene Höhergruppierungen ist zu verzichten. Die Brennpunktzulage muss für alle Berechtigten zeitnah und rückwirkend gezahlt werden.
- ✓ **Mittelbare pädagogische Arbeit**: Wir fordern nach wie vor mindestens neun Stunden Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieher:innen. Die vorgesehenen Verbesserungen in der Dienstvereinbarung mittelbare pädagogische Arbeit (u.a. soll die Dienstberatung nicht mehr auf die Vorbereitungszeit angerechnet werden) sind nur als Zwischenschritt zu betrachten.